



Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 179-2022
Vorstossart: Motion
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2022.RRGR.297

Eingereicht am: 05.09.2022

Fraktionsvorstoss: Ja
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: SVP (Rüegsegger, Riggisberg) (Sprecher/in)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Ja
Dringlichkeit gewährt: Ja 08.09.2022

RRB-Nr.: vom
Direktion: Bau- und Verkehrsdirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat: **Auswahl**

Energiekrise – Jetzt private Massnahmen zur Verbesserung der Versorgungslage ergreifen

Der Regierungsrat wird beauftragt, den Einbau von Anlagen zum Bezug erneuerbarer Energie durch Private und Gewerbe vermehrt für bewilligungsfrei zu erklären bzw. dem Grossen Rat eine Anpassung des BewD vorzulegen und soweit nötig auf Bundesebene auf eine Bewilligungsfreiheit solcher Anlagen hinzuwirken.

Begründung:

Europa und auch die Schweiz befinden sich in einer Energiekrise, für den Winter droht eine Mangellage. Die Politik der vergangenen Jahre mit vorschnellen Ausstiegen und Verbürokratisierung der Verfahren auch für erneuerbare Energieträger führt in eine Sackgasse und kommt die Schweiz nun teuer zu stehen. Es braucht eine Kurskorrektur, um das Energieangebot in der Schweiz zu erhöhen, dies mit Fokus auf erneuerbare und klimaschonende Energieträger. Erneuerbare Energieanlagen für Private und Gewerbe (z. B. Wärmepumpe, Pellets) sollen, wenn immer möglich, bewilligungsfrei eingebaut werden können. Allenfalls sind auf Bundesebene die entsprechenden Grundlagen anzupassen.

Begründung der Dringlichkeit: Im kommenden Winter wird sich die bereits eingetretene Energiekrise höchstwahrscheinlich zu einer Energiemangellage verschärfen. Die Motion enthält Massnahmen, die bei politischem Konsens sofort bzw. jedenfalls kurzfristig umgesetzt werden können. Die Anliegen haben entsprechend sehr hohe Dringlichkeit.

Verteiler

– Grosser Rat